

Jubiläum mit drei Europa-Sternschnuppen

Fellbach Die Oberbürgermeister Palm und Raschke bekräftigen die Städtepartnerschaft. Wolfram Kögler wird geehrt. *Von Gerhard Brien*

Mit einer offiziellen Unterschrift haben der Fellbacher Oberbürgermeister Christoph Palm und sein Amtskollege Olaf Raschke aus Meißen die 25-jährige Städtepartnerschaft bekräftigt. Im Rahmen eines Banketts für die „Partnerschaftsfamilie“ am Sonntag in der Alten Kelter, wo mehr als 350 Gäste an einer langen Tafel Platz nahmen, ehrte Palm außerdem drei Männer für ihr engagiertes Wirken mit der Europa-Sternschnuppe der Stadt. Die Ehrung wird seit 2004 für besondere Verdienste um die Völkerverständigung verliehen.

An erster Stelle heftete Palm dem Vorsitzenden des Städtepartnerschaftsvereins Meißen, Matthias Cotta, die Medaille in Gold und blauem Lapislazuli, also in den Farben der Europafahne, ans Revers. Der 53-Jährige ist einst im Jahr 1989, sofort nach Öffnung des eisernen Vorhangs, in die Partnerstadt Fellbach gereist, dort schnurstracks aufs Rathaus marschiert und hat

gefragt: Wo kann ich hier übernachten? Mittlerweile ist nicht nur diese Frage geklärt, sondern Matthias Cotta auch Ehrenmitglied des Städtepartnerschaftsvereins Fellbach geworden.

Als zweiten rief Palm Mejtin Bytyçi auf die Bühne. Der OB bezeichnete den 39-jährigen Leiter des Fellbach Hauses im Kosovo und Direktor für Jugend, Kultur und Sport im Rathaus von Suhareke als Glücksfall, „einen Besseren hätten wir nicht finden können“. Zumal Bytyçi das für die Jugend in Suhareke gebaute Haus nicht nur organisatorisch, sondern auch pädagogisch mit großem Geschick leitet. Dritter im Bunde der neuen Sternschnuppen-Träger ist Wolfram Kögler, der fast 40 Jahre lang im Fellbacher Rathaus in verschiedenen Funktionen gearbeitet hat, zuletzt seit vielen Jahren als Koordinator und Organisator für Städtepartnerschaften, die mit seinem Namen daher eng verbunden seien, sagte OB Palm. Zumal er 1974 im Rathaus



OB Christoph Palm (vorne) gratuliert den Empfängern der Europa-Sternschnuppen (v. re.) Wolfram Kögler, Mejtin Bytyçi und Matthias Cotta.

Foto: Gerhard Brien

seine Frau Christine aus der Partnerstadt Tain L'Hermitage kennen gelernt hatte, die damals als Praktikantin in Fellbach weilte.

In ihren Ansprachen erinnerten die beiden Oberbürgermeister von Fellbach und Meißen an den schwierigen Start der deutsch-deutschen Städtepartnerschaft im Jahr 1987 – es war die erste zwischen einer baden-württembergischen Stadt und einer Stadt in der damaligen DDR. „Menschen beiderseits des Eisernen Vorhangs wollten Veränderung“, sagte Palm, „die Eiszeit be-

gann ein wenig zu schmelzen“. Alle Partnerstädte tragen zur Völkerverständigung bei, der Friedensnobelpreis, den die Europäische Union erhalten habe, sei auch „eine Anerkennung für uns alle“, sagte Palm. Olaf Raschke würdigte den lebendigen Austausch zwischen den Menschen beider Städte; Herzlichkeit und Freundschaft gebe es längst auch jenseits offizieller Begegnungen. Gerne erfreue auch er sich immer wieder an Trollinger, Spätzle und Maultaschen.